

Bürgerinitiative
„Drüber oder Drunter – für Bahnlösungen mit Zukunft!“
Lübbenau/Spreewald
O.-Grotewohl-Str. 4b
im Projektbüro LÜBBENAUBRÜCKE
03222 Lübbenau/Spreewald
www.drueber-oder-drunter.de



Landkreis Oberspreewald - Lausitz
Der Landrat
Herr Georg Dürrschmidt
Dubinaweg 01
01968 Senftenberg

Lübbenau/Spreewald, 2008-04-03

Ausbau der Bahnstrecke Berlin-Cottbus-Görlitz / Neuordnung von Bahnübergängen im Stadtgebiet Lübbenau/Spreewald durch Realisierung eines niveaufreien Verkehrskonzeptes

Sehr geehrter Herr Landrat Dürrschmidt,

gestatten Sie ein paar einleitende Sätze, bevor ich mein direktes Anliegen an Sie äußere. Wie Sie sicherlich wissen, realisiert die Deutsche Bahn AG derzeit den Ausbau der Bahnstrecke Berlin – Cottbus – Görlitz. In diesem Zusammenhang ist im Stadtgebiet von Lübbenau eine komplette Neuordnung der Bahnübergänge geplant. Hierbei war Mitte letzten Jahres noch eine Schließung von zwei der vier Bahnübergängen innerhalb des Stadtgebietes angedacht. Dies hätte die indirekte Trennung unseres Heimatortes in Altstadt und Neustadt weiter verschärft. Gleichzeitig wären durch die Schließung von Bahnübergängen und damit wichtiger Wegeverbindungen die Verkehrsprobleme unzumutbar beeinträchtigt und die Entwicklung als staatlich anerkannter Erholungsort gefährdet.

Aus diesem Grund hatte sich im Juli letzten Jahres die Bürgerinitiative „Drüber oder Drunter – für Bahnlösungen mit Zukunft“ in Lübbenau gegründet. Die Bürgerinnen und Bürger von Lübbenau als auch die kommunalen Gremien wollten eine derart einschneidende Verschlechterung der Lebensbedingungen nicht akzeptieren.

In einer Unterschriftensammlung wurden daher von der Bürgerinitiative in sechs Wochen **ca. 8.000 Unterschriften** gegen die angedachte Variante und gleichzeitig für eine zukunftsfähige Lösung in Lübbenau gesammelt und am 12.09.2008 dem Landtagspräsidenten Gunter Fritsch übergeben. Gleichzeitig wurde in persönlichen Gesprächen u. a. mit dem Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und dem Minister für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg Reinhold Dellmann seitens der Bürgerinitiative die Problematik an die zuständigen Stellen mit der Bitte um Unterstützung gebracht.

Diese Aktivitäten zeigten erstaunlich schnell Erfolg. Bereits im September wurden die ersten Gespräche mit der Bahn AG, dem Land Brandenburg und dem Eisenbahnbundesamt zur Umsetzung einer zukunftsfähigen Lösung geführt. Dabei einigte man sich mit Unterstützung der zuständigen Bundes- und Landtagsabgeordneten auf die prioritäre Untersuchung einer so genannten niveaufreien d.h. schrankenfreien Lösung.

Ein Fortschritt den wir als Bürgerinitiative in diesem Zeitraum nicht für möglich gehalten hatten und der auf eine parteiübergreifende und sachbezogene Arbeit basiert.

Inzwischen wurden mit den Beteiligten, zudem auch der Landkreis Oberspreewald – Lausitz gehört, in so genannten Arbeitskreisgesprächen und unter Beteiligung unserer Bürgerinitiative viele Gespräche geführt und konkrete Vereinbarungen getroffen. Durch die sehr konstruktive Arbeit aller Beteiligten ist dabei die Umsetzung einer Verkehrslösung in greifbare Nähe gerückt, von welcher die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lübbenau vor einem Jahr nur träumen konnten. Ein schrankenfreies Lübbenau mit einer Straßenunterführung im Zentrum der Stadt und einer Überführungslösung im Bereich des Südkopfes. Auch der Bund bekannte sich in einem Finanzierungsgespräch im Februar dieses Jahres in Berlin zu dieser!

Sehr geehrter Herr Landrat, an dieser Stelle bitte ich Sie im Namen der Bürgerinitiative „Drüber oder Drunter – für Bahnösungen mit Zukunft!“ und der Bürger und Gäste unserer Stadt um ihre aktive Unterstützung zur schnellstmöglichen Umsetzung des geplanten Vorhabens.

Wie ich erfahren habe, sind im nächsten Kreisausschuss am 17.04.2008 die Grundsatzvereinbarung und Planungsvereinbarung zu der Neuorganisation der Bahnübergänge in Lübbenau/Spreewald auf der Tagesordnung.

Die anderen Beteiligten, die Stadt Lübbenau, die Deutsche Bahn AG und das Landesamt für Straßenwesen haben diese Vereinbarungen bereits ratifiziert. Daher ist die Zustimmung seitens des Landkreises enorm wichtig, um die weiteren Planungen zügig in Auftrag geben zu können. Der aktuell gute und zügige Verhandlungsverlauf sollte nicht unterbrochen werden!

Beim Abwägen zur Entscheidung im Rahmen des Kreisausschusses bitte ich dieses ebenso zu berücksichtigen, wie die entscheidende Tatsache, dass damit für ca. 18.000 Einwohner und den fast eine Million Gästen unserer Stadt und des Spreewaldes die Umsetzung eines Projektes möglich wird, die der Stadtentwicklung von Lübbenau und damit auch einer wichtigen Stadt im Landkreis Oberspreewald – Lausitz einen enormen Schub verleihen wird.

In der Hoffnung auf Ihre persönliche Unterstützung auch im weiteren Verlauf verbleibe ich im Namen der Bürgerinitiative mit freundlichem Grüßen

Uwe Pielenz
Vorsitzender